

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 89=109 (1943)

Heft: 12

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

San.-Hptm. *Max Haffter*, geb. 1870, verstorben am 19. November 1943 in Frauenfeld.

San.-Hptm. *Emil Hildebrand*, geb. 1868, verstorben am 20. November 1943 in Appenzell.

Inf.-Oberstlt. *Paul Simon*, Bern, geb. 1885, verstorben am 21. November 1943 in Glarus.

Plt. *Robert Braissant*, né en 1917, obs. Cp. av. 2, décédé le 24 novembre 1943 au service actif.

Lt. *Pierre César*, né en 1923, pilote, Cp. av. 2, décédé le 24 novembre 1943 au service actif.

Art.-Oberst *Traugott Bruggisser*, geb. 1869, verstorben am 3. Dezember 1943 in Wohlen.

Hptm. MWD. *Rudolf Herren*, geb. 1894, verstorben am 5. Dezember 1943 in Bern.

Vet.-Oblt. *Paul Scholer*, geb. 1886, verstorben am 5. Dezember 1943 in Basel.

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: *Oberst O. Büttikofer, Urtenen*
Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz.

«Du». *Schweizerische Monatsschrift*. Verlag Conzett & Huber, Zürich.

Im verschwenderisch schön ausgestatteten Dezemberheft, das sich zur Hauptsache mit der Weihnachtsgeschichte (Anbetung der Könige) und der schweizerischen Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert befasst, findet das Militärische immerhin auch Beachtung. Neben einer besinnlichen Aufnahme «Weihnachtsabend im Wachtlokal» enthält das Heft in der formvollendeten Skizze «Dienst am Pass» von A. Bader die Schilderung eines Ablösungsdienstes im winterlichen Gebirge. Man braucht damit nur etwa «Die Grenzbesetzung 1914—1918, von Soldaten erzählt» (1933) zu vergleichen, um festzustellen, wie sehr sich in militärischen Kreisen die Ausdrucksfähigkeit für das dienstliche Erlebnis gesteigert hat. M. R.

Flugwehr und Technik.

Heft September 1943:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» (Juli 1943), von Fl. Hptm. W. Guldemann. Die Zusammenarbeit zwischen Erdtruppen und Luftwaffe an der Ostfront ist speziell zur Panzerbekämpfung weiter ausgebaut worden. Die Deutschen verwenden hierzu eher Bomben, die Russen mehr die Bordwaffen ihrer Stormovik Flz. — «Die Einsatzstufen der Luftwaffe», von Fl. Hptm. W. Guldemann. Eine sehr begrüssenswerte Abhandlung, die es unternimmt, einige Begriffe aus dem Gebiete der Luftkriegführung klarzumachen und auf ihren richtigen Platz zu stellen. — «Fliegerabwehr bei motorisierten Verbänden», von Hptm. E. Moser. Die passiven und aktiven Abwehrmöglichkeiten von motorisierten Kolonnen werden dargestellt. Der Autor gibt an, dass

ein «Hintennachschiessen» auf wegfliegende Flz. wenig wirkungsvoll sei. Wir können uns damit keinesfalls einverstanden erklären. Die schiesstechnischen und taktischen Umstände, sowie besonders auch die Kriegserfahrungen lassen gerade den Wegflug als den für das Flz. gefährlichsten, bzw. für die Flab günstigsten Moment erscheinen. — «Betrachtungen über den grundsätzlichen Verlauf der Störeinflüsse auf die Flugzeit und die Elevation, herrührend von einer kleinen Aenderung der Anfangsgeschwindigkeit», von Oberst Joh. Brändli (Fortsetzung folgt). — «Schleuderkraft und Sauerstoffmangel», von Generaloberstabsarzt Prof. Dr. med. Hippke. — «Zur Frage der Unterstellung der Flab», von W. M. Graf. Eine Erfahrung aus dem spanischen Bürgerkrieg. — «La solidité des avions de combat allemands», par Wolfgang Wagner, des usines Junkers A. G. mit drei aufschlussreichen Lichtbildern. — «Das Fliegen in grossen Höhen», Vorteil und Probleme des Stratosphärenfluges. Von Dr. Ing. H. W. Löhner. — «Zur Bezeichnung der Militärflugzeuge in den U. S. A.», Erklärung der zur Verwendung gelangenden Buchstaben.

Heft Oktober 1943:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» (August 1943), von Fl. Hptm. W. Guldemann. Die Deutschen verstärken ihre Nachtjagdverbände erheblich und gestalten so die Abwehr wesentlich wirkungsvoller. — «Die Einsatzstufen der Luftwaffe» (Fortsetzung und Schluss), von Fl. Hptm. W. Guldemann. Eine theoretische Studie, ohne Berücksichtigung unserer eigenen Verhältnisse. Systematisierung einiger Begriffe des Luftkriegs. «Einsatzstufen» (strategisch, operativ, taktisch) einerseits und andererseits die «Funktionen» (Aufklärung, Angriff, Verteidigung, Verschiedenes wie Transport usw.) dürfen nicht durcheinandergeworfen werden, wie das häufig vorkommt. — «Betrachtungen über den grundsätzlichen Verlauf der Störeinflüsse auf die Flugzeit und die Elevation, herrührend von einer kleinen Aenderung der Anfangsgeschwindigkeit», von Oberst Johann Brändli (Fortsetzung folgt). — «La formation de nuages par les avions», Rapport des usines d'avions et de moteurs Junkers S. A. Dessau. — «Ein Verfahren zur Berechnung des Standschubes von Flugzeugpropellern», von Dipl. Ing. Franz Roth, Forschungsabteilung der Firma Escher Wyss, Zürich. — «Das amerikanische Marine-Jagdeinsitzerflugzeug Vought-Sikorsky 'Corsair'». — «Höhenschreiber 'Per Avia' für Motorflugzeuge», von A. Marty. Hptm. v. Meiss.

Pionier, Zeitschrift der Uebermittlungstruppen. Offizielles Organ des Schweiz. Pionierverbandes und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. 16. Jahrgang.

Heft 9, September 1943:

«Neue Träger des goldenen Funkerblitzes». — «Gründung der Pioniersektion der Société du Génie, Genève». Mit dieser Sektionsgründung haben wir in der Westschweiz schon die 2. Sektion und eine 3. steht unmittelbar vor ihrer Gründung. — «Morsekurs über den Landessender Beromünster». — «Vordienstliche Funkerausbildung». — «Ratschläge für Funktelegraphisten». Wm. Wiedenkeller gibt unter diesem Titel einige gute Ratschläge wieder, die jeder Funker gelesen haben sollte und dann zur Anwendung bringen kann. — «Uebermittlungstruppen bei der Arbeit», illustrierter Abdruck aus der «Neuen Zürcher Zeitung». — «Funker entscheiden einen harten Panzerkampf». Kriegsbericht Kurt Blauhorn schildert den harten Einsatz der Funkertruppe im gegenwärtigen Weltringen. — «Skizzen eines Funkers». Ein Funker veröffentlicht hier einige Seiten aus seinem Dienstagebuch über ihren schönen und harten Einsatz. — «Unsere Feldprediger schreiben». — «Deutsche Nebelwerfer». Kurze Abhandlung über die modernste deutsche Waffe. — «Sonder-

druck über die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz». Unter diesem Titel wird auf die sehr interessante Abhandlung aus der Feder des Feldtelegraphendirektors hingewiesen. — «Sektionsmitteilungen».

Heft 10, Oktober 1943:

«Traktandenliste der ordentlichen Delegiertenversammlung 1943». — «Vom werdenden Funker». Hptm. Wettstein schildert uns, wie sich der Unterricht der angehenden Funker in den Armeen in England und in den USA vollzieht. — «Die Nachrichtenorganisation anlässlich der 4. schweiz. Segelflugmeisterschaften 1943 in Samaden». P. Mäder streift die Organisation des Verbindungsnetzes der Segelflugmeisterschaften. — «Vorschriften zur Verhütung von Starkstromunfällen», Verfügung des Eidg. Militärdepartements vom 12. August 1943. — «Ein Hauptmann berichtet...». — «Uebertritt in andere Heeresklassen», Abdruck der vom Eidg. Militärdepartement erlassenen Bekanntmachung über den Uebertritt zu andern Heeresklassen. — «Sektionsmitteilungen». Lt. Walter Moser.

Protar, Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz. Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn 1943.

Nr. 9:

Semisch: «Comment concevoir l'instruction tactique DA». — Guldemann: «Sieg durch Luftmacht». — «Die Bombenabwürfe vom 17. Mai 1943 in Zürich und Rümlang». — «Ueber Sprenggasvergiftungen». — Bally: «La défense des centrales d'électricité». — v. Tavel: «Die Atmung in der Gasmask». — Herzig: «Zur Taktik der Werkverteidigung». — «Modernisation de la lutte contre le feu».

Nr. 10:

Stettbacher: Die Energievergrößerung von Sprengstoffen durch Aluminiumzusatz». — Guldemann: «Bombenabwurf». — Naef: «L'aviation de bataille». — Die Wirksamkeit der Luftangriffe». — Bernard: «Ko-Kwai». — Herzig: «Rekrut und Vorgesetzte». — Däniker: «Erst wägen, dann wagen». Hptm. Guldemann.

Revue Militaire Suisse.

Nr. 8, Augustheft 1943:

«Réflexions sur la campagne de France» (Forts. folgt), von Major Ed. Bauer (S. 337). Durchbruch der Deutschen an der Maas 1940. Beiderseitige Kräftegruppierung. — «Visions de guerre», von Oberst H. Lecomte (S. 347). Besprechung eines Buches des Journalisten Jean Heer. Gedanken zu den Wechselfällen des gegenwärtigen Krieges von 1939 bis 1943. — «Débarquement d'un corps anglais sur la côte de Calabre en 1806», von Lt. J. Lenz (S. 351). Bericht über die Schlacht bei Maida in Calabrien im Jahre 1806 zwischen einem napoleonischen Korps unter General Reynier, einem Schweizer, der den Auftrag hatte, Calabrien zu besetzen, und einem englischen Landungskorps; dieses letztere war von Sizilien her kommend bei Euphemia an Land gesetzt worden. Die Schlacht wurde zugunsten der gelandeten Engländer entschieden, nachdem deren präzises Musketenfeuer die französischen Linien ins Wanken gebracht hatte. — «Applications militaires de la diététique et de la pharmacothérapie» (Schluss), von Dr. L. M. Sandoz (S. 355). Bedeutung der Vitamine und der Ersatzstoffe in der Truppennahrung. — «Ernest Psichari et la mystique militaire», von Lt. Lamunière (S. 370). Kurzer Lebensabriss des französischen Schriftstellers und Soldaten, der anfangs des Krieges 1914/18 an der Front fiel. — «Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 374). Vom

Sturze des Fascismus zur russischen Offensive. — Buchbesprechung (S. 382).
«Le Général de Rivaz», von A. Gonard.

Nr. 9, Septemberheft 1943:

«Réflexions sur la campagne de France» (Forts.), von Major Ed. Bauer (S. 385). Verteidigungsdispositiv der 2. und 9. französischen Armee an der Maas. Die Niederlage dieser Armeen lag begründet in dem Mangel an panzerbrechenden Waffen und in den im Hinblick auf die weitgespannte Frontlinie zu geringen Effektivbestände. — «Le combat à l'intérieur des localités», von Hptm. J. Reisser (S. 397). Angriff und Verteidigung im Ortskampf, d. h. im Kampf in Häusern (nicht auf Strassen), Kampf, für den sich insbesondere die neugebildeten Grenadierkp. eignen. Organisation und Mittel. Besonders hohe Anforderungen an die untere Führung, sollte deshalb mehr geübt werden. — «Le coefficient du feu, sa valeur pratique», von Hptm. i. Gst. de Pury (S. 406). Der taktische Erfolg hängt in erster Linie vom rationellen und wirksamen Einsatz der zur Verfügung stehenden Waffen ab. Anleitung zur Errechnung des Wirksamkeitskoeffizienten eines abzugebenden Feuers anhand von Beispielen. — «Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 415). Kapitulation Italiens, Vorgeschichte und Folgen. Entwicklung an der Ostfront. — «Revue de la presse» (S. 425). Wiedergabe eines Artikels aus der spanischen Presse über den «Kriegshund», Auswahl der Rasse, Dressur, Erziehung zum eigentlichen Kriegshund, Anforderungen, die an die Kriegshundedresseure gestellt werden müssen. Buchbesprechung (S. 436). Hptm. E. Favre.

Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.

Heft 9, September 1943:

«Schicksale: IV. Jugurtha», von Oberst Edgar Schumacher. In überzeugend ergreifenden Worten schildert der Verfasser den Lebensgang dieses «zum Bösen oder Guten so hochbegabten» Afrikaners. Wie alle Menschen, hatte Jugurtha zu wählen zwischen dem «guten und dem bösen Weg». Er ging den letztern und mit einer Konsequenz, die an Grausamkeit und Verderbtheit nichts zu wünschen übrig lässt. Er ging ihn solange, bis er «keiner Stätte und keiner Stunde mehr vertrauen durfte», bis die von ihm praktizierten Methoden des Mordes und Verrates als letztes auch sein Leben forderten. — «Krieg und Dichtung - Kriegsgesang der Osmanen». Ein interessanter Auszug aus einer militärischen Zeitschrift aus dem Jahre 1803, der uns Einblick in eine blumenreiche Sprache verschafft. — «Von der militärischen Autorität», von Hptm. Ernst Brandenberger. Der Verfasser schliesst seine bedeutende Abhandlung über die militärische Autorität mit dem Satze: Das aber ist wohl für den militärischen Vorgesetzten die Krönung all seiner Bemühungen um militärische Autorität in Friedenszeiten und das einzige, ihm erstrebenswert erscheinende Lob, das ihm im Frieden zufallen kann: dass seine Truppe unter sich von ihm sage, sie möchte mit diesem Führer einen Krieg bestehen. — «Wie kann der Kommandant die körperliche Leistungsfähigkeit seiner Truppe beurteilen?» (eine Methode zu ihrer zahlenmässigen Erfassung), von Hptm. Kœpplin. Der Verfasser weist in der von ihm als «Anstiegsversuch» benannten Pulsmessmethode neue Wege zur Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Truppe. Durch die im einzelnen geschilderte Methode werden dem Truppenkommandanten die Mittel in die Hand gegeben, den Trainingsgrad und die von technischem Können und physischer Beeinflussung unabhängige Leistungsfähigkeit seiner Truppe objektiv und zahlenmässig zu erfassen. — «Verkanten und schiefer Radstand», von Lt. Rolf Nüscheler. In einer interessanten Abhandlung entwickelt der Verfasser das ballistische Problem «Verkanten - schiefer Radstand» für den Spezialfall, in dem die Verkantachse mit der waagrechten Visierlinie zusammenfällt, untersucht und berechnet sodann die sich hieraus ergebenden

den Abweichungen für «das Verkanten beim Karabiner» und für «den schiefen Radstand beim Geschütz», was ihn zu interessanten Schlussfolgerungen führt. — «Rundschau», Infanterie gegen Kampfwagen. Oberst Büttikofer.

Schweizer Monatshefte für Politik und Kultur, 23. Jahrgang.

Heft Nr. 6, September 1943:

Von den Arbeiten dieses Heftes interessieren besonders: Carlo Mötteli: «Bewilligungspflicht oder Wettbewerb?» Der Gewerbestand soll seine Zukunftsaufgabe in der volkswirtschaftlichen Leistung sehen. — J. Britschgi: «Bemerkungen zur Frage der Solidarität im Verkehrswesen». — In der Bücher-rundschau: «Die schweizerische Neutralität». — «Schweizergeschichte und Weltgeschichte». — «Wirtschaftliche Probleme».

Heft Nr. 7, Oktober 1943:

A. Vodoz: «Für eine Bundesfinanzreform». Befürwortet das Bundessteuerprojekt von M. Regamey, nach welchem die Kantone ihre volle fiskalische Souveränität wieder erhalten sollen, während der Bund seinen Finanzbedarf aus kantonalen Beiträgen decken soll. — Wilhelm Röpke: «Sind neue Industrieländer eine Gefahr für die alten?» Aufbau neuer Industrien in früheren Agrarländern fördert, sofern sie wirtschaftlich richtig erfolgt, den Import von Produkten aus Staaten mit ausgebauter Industrie. — Hans Rudolf Balmer: «Jugend in der Entscheidung». — H. A. Wyss: «Ernst Jünger - Bildner der Wirklichkeit». — Jann von Sprecher: «Politische Rundschau». — In der Bücherrundschau: «Nationale Schriften». — «Rotkreuzarbeit». — «Militärische Neuerscheinungen». — «Lyrik der Kriegszeit». Oblt. W. Butz.

Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure, Zürich.

Heft Nr. 2, Juli 1942:

«Fundations- und Konsolidierungsprobleme im Festungsbau», von Hptm. C. F. Kollbrunner, Zürich. Eine eingehende und wissenschaftlich begründete Darstellung der beim Bau von Festungswerken und insbesondere von Bunkern auftretenden bautechnischen Probleme. — «Die sparsame Bunkerarmierung», von Max Meyer-Zuppinger, Dipl. Ing., Zürich. Beitrag zur Entwurfsgestaltung und zur Berechnung von schweren Bunkern mit genügender Widerstandskraft. — «Die Eichibrücke», von Hptm. E. Stettler, Bern. Bau und Berechnungen einer permanenten Holzbrücke aus verdübelten Balken für eine Traglast von 8 Tonnen mit einer Fahrbahnbreite von 3,5 m und einem Gehweg von 1 m.

Heft Nr. 3, September 1942:

«Sprengversuche und Truppenausbildung», von Major F. Stüssi, Zürich (Fortsetzung und Schluss zu Heft Nr. 1). Beschreibung von Sprengversuchen mit verschiedenen Ladungen auf Beton, Holz, Rundeisen und Kabel als Beitrag zur Ausbildung der Truppe über die Wirksamkeit von Sprengungen. — «Fundations- und Konsolidierungsprobleme im Festungsbau» (Fortsetzung und Schluss des Artikels Nr. 2), von Hptm. C. F. Kollbrunner, Zürich. Der Autor kommt in seinen Ausführungen zum Schlusse, dass ein Bunker nicht nur solid, sondern auch wirtschaftlich konstruiert werden muss. Nicht die plumpe Häufung von Sicherheiten, um ein Setzen zu verhindern, ist erforderlich, sondern exakte Bodenuntersuchungen, die ein event. Setzen mit in Betracht zieht. Dadurch können beträchtliche Ersparnisse in der Fundamentierung erzielt werden. — «Die sparsame Bunkerarmierung» (Fortsetzung und Schluss des Artikels in Nr. 2), von Max Meyer-Zuppinger, Dipl. Ing., Zürich. Eine Studie über die praktischen, theoretischen und empirischen Ergebnisse für die Berechnung von Bunkern.

Heft Nr. 4, Dezember 1942:

«Theorie der Minen», von Major F. Stüssi, Zürich. Eine interessante und lehrreiche Studie über die Anfänge der Minenberechnungen und über die gegenwärtig massgebenden Berechnungsformeln. Der Verfasser vertritt die Auffassung, dass unser altes Mineurreglement in seinen Grundsätzen gesund sei und nur die Ladungsformeln geändert werden sollten. In einer Neuausgabe sollten die Erfahrungen des jetzigen Krieges ausgewertet werden können. — «Die Normalbrücke der Butterley Comp. Ltd.», von Dr. h. c. A. Bühler, Bern. Der Verfasser empfiehlt die Beschaffung der Bauteile für eiserne Ersatzbrücken verschiedener Tragkraft der im Titel erwähnten Firma, als deren besondere Vorteile grösste Anpassungsfähigkeit, wenige vertauschbare Elemente, kleinsten Materialaufwand, wenige Verbindungsmittel, leichter Unterhalt, geringes Gewicht der Einzelteile, wenige Installationen und daher Aufstellung durch verschiedenartigste Leute und unter schwierigsten Verhältnissen, gerühmt werden. — «Wasser im Stollenbau», von Dr. sc. nat. H. Jäckli, Andermatt. Beschreibung der verschiedenen Möglichkeiten der Wasserzirkulation im Felsen, deren Einfluss auf den Bau von Stollen, Ausnützung der Quellen als Trinkwasser, chemische Zusammensetzung des Wassers und dessen Einfluss auf Beton und Felsen. — «Tankbekämpfung mit Sprengstoff und Behelfsmitteln», von C. F. Kollbrunner, Zürich. Reich bebilderte Darstellung des Kampfes gegen Tanks mit Spreng- und Behelfsmitteln. Die Tankbekämpfung und -vernichtung erfolgt meist durch Ueberfall. Dabei ist aber Initiative, Opferwilligkeit, Mut, Ausdauer und Vaterlandsliebe des ausführenden Mannes erste Bedingung zum Erfolg. Oberst Nüscherer.

Vierteljahrsschrift für Schweiz. Sanitätsoffiziere.

Nr. 1, 1943:

«Fälle von Trachom bei polnischen Internierten in der Schweiz», von A. E. Schmid, Oblt. d. San. und E. Bürki, Oberassistent der Klinik. Die Arbeit ist besonders interessant wegen des Auftretens dieser ansteckenden Augenkrankheit bei Internierten (1940). — «La Désinfection de l'eau», par R. Regamey. Besprechung der verschiedenen Methoden dieser auch für den Truppenoffizier wichtigen Frage. — «Blitzschlag im Hochgebirge», von Hptm. der San. E. Strehler. Beschreibung eines eigenartigen Falles durch Anziehung des Blitzes durch die spitzwinkligen Gradabzeichen der Policemütze. — «Allgemeine Abkühlung - örtliche Erfrierung», von Major der San. R. Campell. Da bei Erfrierungen oft falsche Massnahmen getroffen werden, ist diese Arbeit auch für den Truppenoffizier lesenswert. — Bücherbesprechungen.

Nr. 2, 1943:

«Die Schussverletzungen des Gehirnschädels», von W. Brunner, Oberarzt an der Chir. Klinik Zürich (Direktor Prof. A. Brunner). Symptomatologie der Schädel-Einschussverletzungen und Stellungnahme zur operativen Behandlung, deren Komplikationen und Spätfolgen. — «Kopfschutz- und Transportverbände für Kriegsschädelverletzte», von Hptm. M. Zehnder, mit instruktiven Skizzen. — «Die sogenannten statischen Beinbeschwerden und ihre Beurteilung im Militärdienst», von San. Hptm. Hans Debrunner. Kritische Betrachtung verschiedener unerkannter, fälschlicherweise für Plattfussbeschwerden gehaltener Krankheitsbilder. Präzise differential-diagnostische Untersuchung jedes einzelnen Falles ist vom Truppenarzt zu fordern. — «Le personnel sanitaire perd-il son droit à l'immunité, s'il est armé?», par Paul Des Gouttes. Ein Beitrag zur Bewaffnung des Sanitätssoldaten sowohl zu seiner eigenen, als auch zur Verteidigung des Verwundeten. — Bücherbesprechungen. Oberst Heinemann.